



# Presseinformation

Wiesbaden, 05. Juni 2014  
Nr. 130

## Solmsbach wird naturnah umgestaltet

### Umweltministerin Priska Hinz übergibt Förderbescheid zur Renaturierung des Solmsbaches

Kaum ein anderes Bild steht für eine intakte Natur, wie ein Bach der in seinem natürlichen Lauf die Landschaft durchfließt. Doch kaum ein Bach entspricht heute noch diesem Ideal. Begradigte und bebaute Flussufer zerstören nicht nur den Lebensraum für unzählige Pflanzen- und Tierarten, sondern erhöhen die Gefahr und das Schadenspotential von Hochwasserereignissen. Am Unterlauf des Solmsbaches wird diese Gefahr nun verringert. Das Bachufer wird auf 750 Meter Länge wieder in einen naturnahen Zustand versetzt. Hessens Umweltministerin Priska Hinz hat der Stadt Solms hierfür einen Bewilligungsbescheid über 166.420 Euro übergeben. Das Geld stammt aus dem Landesprogramm „Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz“. „Die Renaturierung am Solmsbach wird zu einer deutlichen Verbesserung der Gewässerökologie führen. Diese Verbesserung werden aber nicht nur die Tiere und Pflanzen im und am Bach spüren, sondern auch die Bewohner der Stadt Solms weil ein Hochwasser sie vielleicht gar nicht mehr erreichen wird. Außerdem setzen wir mit dieser Maßnahme auch überregionale Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie um“, teilte die Ministerin mit.

Durch die Renaturierung soll die ökologische Durchgängigkeit des Solmsbaches für Fische und Kleintiere erhöht werden. Dafür wird auf Teilbereichen des Solmsbaches das Gewässerbett, die sogenannte Bachsohle, angehoben und zugleich sind Uferabflachungen geplant. Dadurch erfährt der Solmsbach eine Aufwertung und eine Vernetzung zwischen Lahn und Solmsbach bachaufwärts wird möglich. „Die heimischen Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Arbeit. Denn sie sind für die Artenvielfalt unerlässlich. Auch in Hessen ist ein besorgniserregender Rückgang der Artenvielfalt festzustellen. Der Renaturierung des Solmsbaches ist ein kleiner Schritt auf dem langen Weg alle hessischen Gewässer in einen guten Zustand zu versetzen. Viele Tiere und Pflanzen sind auf solche Maßnahmen angewiesen, um in ihre angestammten Lebensräume zurückkehren zu können“, so Priska Hinz.

Beim Solmsbach handelt es sich um einen Lahnzuffluss, der im Hintertaunus entspringt und nach rund 25 km Fließstrecke bei Burgsolms in die Lahn mündet. Zudem gehört der Bach zum Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Lahn-Dill“ und das Maßnahmengebiet liegt im Bereich des FFH-Gebietes „Lahnwiesen zwischen Burgsolms und Oberbiel“. Unter anderem brütet regelmäßig der Eisvogel am Steilufer des Solmsbaches. Auf Grund der sensiblen Lage des Baches ist bei der Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme auf arten-, natur- und landschaftsschutzrechtliche Auflagen zu achten.